Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

7. Juli 1859. **Nro 152.** 7. Lipca 1859.

(1188) **Kundmachung.** (3)

Nro. 25531. Das h. Handels-Ministerium hat mit Erlaß vom 7. Juni l. J. Zahl 10899-1405 das, der Gutsbesitzerin Theodosia Edlen von Papara auf die Erfindung einer Klaviatur für Fortepiano-spieler zur Uebung im Fingersatze, unterm 5. September 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Juni 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 25531. Wysokie ministeryum handlu przedłużyło na piąty rok dekretem z dnia 7. czerwca b. r. l. 10899-1405 nadany właścicielce dóbr W. Teodozyi Papara pod dniem 5. września 1855 wyłączny przywilej na wynalazek klawiatury dla grających na fortepianie dla wprawy w stawianiu palców.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 19. czerwca 1859.

(1189) **Kundmachung.** (3)

Nro. 25534. Das h. Handels-Ministerium hat mit Erlaß vom 7. Juni l. J. Zahl 10900-1406 der Gutsbesitzerin Theodosia Edlen von Papara auf eine Verbesserung an ihrer privilegirten Erfindung einer Klaviatur für Fortepianospieler zur Uebung im Fingersatze unterm 19. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Juni 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 25534. Wysokie ministeryum handlu przedłużyło na przeciąg roku drugiego dekretem z dnia 7. czerwca b. r. l. 10900-1406 nadany właścicielce dóbr W. Teodozyi Papara pod dniem 19. lutego 1859 wyłączny przywilej na wynalazek klawiatury dla grających na fortepianie dla wprawy w stawianiu palców.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 19. czerwca 1859.

(1190) **Kundmachung.** (3)

Nro. 25532. Das h. Handels-Ministerium hat mit Erlaß vom 7. Juni l. J. Z. 10898-1404 das, der Gutsbesitzerin Theodosia Edlen von Papara auf die Erfindung einer Klaviatur zur Erleichterung des Fortepiano-Spieles unterm 4. Oktober 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Juni 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 25532. Wysokie ministeryum handlu przedłużyło na czas piątego roku dekretem z dnia 7. czerwca b. r. l. 10898-1404 nadany właścicielce dóbr W. Teodozyi Papara pod dniem 4. października 1855 wyłączny przywilej na wynalazek klawiatury dla ułatwienia gry na fortepianie.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

C. k. Namiestnictwo.

Lwów, dnia 19. czerwca 1859.

(1200) **Edikt.** (3)

Nro. 748. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte werden alle auf den, dem Hrn. Johann Georg Rapf und Frau Josefine Rapf in $^2/_3$ Theilen gehörigen, im Sanoker Kreise gelegenen Gütern Liszna mit ihren Forderungen versicherten Gläubiger hiemit in Kenntniß gesetzt, daß ein Nachtrags-Kapital für die aufgehobenen unterthänigen Leistungen und Bezüge in diesen Gütern mit der Gesammtsumme von 162 fl. 35 kr. KM. ermittelt worden ist.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 15ten August 1859 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagfatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patents vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserl. Patents vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Przemyśl, am 15. Juni 1859.

(1202) **Edikt.** (3)

Nro. 8863. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem abwesenden Jakob Merdinger mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Mendel Amster im Grunde Wechsels ddto. Czernowitz 24. Dezember 1855 auf Zahlung der Wechselsumme pr. 236 fl. 15 kr. KM., dann 6% Zinsen am 25. Juni 1859 Z. 8675 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit hiergerichtlichem Beschlusse ddto. 25. Juni 1859 Z. 8675 der Zahlungsauftrag erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Jakob Merdinger unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Josef Fechner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 28. Juni 1859.

(1209) **Edikt.** (3)

Nro. 11604. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der abwesenden, dem Wohnorte nach unbekannten Laura Przygodzińska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß ihr unter Einem über Ansuchen der Fr. Gabrielle Gräfin Karnicka gebor. Gräfin Bąkowska aufgetragen wurde, binnen 8 Tagen nachzuweisen, daß die im Lastenstande der Güter Uście sammt Attinenzien dom. 234. pag. 302. n. 98. on. vollzogene Pränotazion des 6jährigen Pachtrechtes der in Uście unter der K. Zahl 1 gelegenen Wohnhälfte sammt den dazu verpachteten Grundstücken und der Verbindlichkeit, das zur Herstellung dieser Wohnhütte, zur Erbauung der Scheuer und des Schopfens, dann zur Umzäunung erforderliche Material wie auch alljährig zur Beheitzung 52 Fuhren Holzes während der Pachtdauer unentgeldlich zu verabfolgen, gerechtfertigt sei, oder in der Rechtfertigung schwebe, widrigens diese Pränotazion sammt dem abweislichen dom. 234. pag. 302. n. 97. on. angemerkten Bescheide Zahl 25256-1853 aus dem Lastenstande der Güter Uście sammt Attinenzien gelöscht werden würde.

Da der Wohnort der genannten Laura Przygodzinska unbekannt ist, so wird zu ihrer Vertretung der Herr Advokat Dr. Sigismund Rodakowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Onyszkiewicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 10. Mai 1859.

(1204) **Edikt.** (3)

Nro. 22736. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Karl Armatys seine Firma „Karl Armatys“ für das Kürschner- und Rauchwaarengeschäft am 26. Mai 1859 protokollirt hat.

Lemberg, am 9. Juni 1859.

(1207) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nro. 2302 ex 1859. Am 2. August 1859 Früh um 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei des k. k. Bauamtes in Bistritz, mit Bewilligung der h. k. k. Statthalterei vom 2. März 1859, Zahl 10236-852, die öffentliche Minuendo-Versteigerung über die mit dem h. k. k. Ministerial-Erlasse vom 20. April 1859, Zahl 1297-138 genehmigte Erbauung einer Brücke über den Sajo-Fluß nächst Somkerek in Meile Nr. 12¹—²/₈ der Bistritzer Reichsstrasse, und über die damit in Verbindung stehende Regulirung des Sajo-Flußes und Strassenumlegung abgehalten werden.

Die zu erbauende hölzerne Jochbrücke mit Traggeländern hat eine Fahrbahn von 40° 0' 0'' Länge, und 3° 2' 0'' Breite, ruht auf zwei gemauerten mit Quadern verkleideten Landpfeilern, und auf drei Mitteljochen von Eichenholz. Die hiefür veranschlagten Kosten betragen in österr. Währung und zwar:

für die Erdarbeiten mit Einschluß des Wasserschöpfens aus den Fundamentengruben	660 fl.	8 kr.
" " Maurerarbeit sammt Material	1366 fl.	58 kr.
" " Steinmetzarbeit " "	3671 fl.	17 kr.
" " Zimmermannsarbeit sammt Material	5505 fl.	64 kr.
" " Schmiedarbeit sammt Material	2476 fl.	88 kr.
zusammen	13680 fl.	35 kr.

Die für die Flußregulirung veranschlagten Kosten betragen und zwar:

für die Erdarbeiten	6567 fl.	78 kr.
" " Herstellung von Schlickzäunen sammt Material	443 fl.	47 kr.
" " Herstellung einer Pilottenwand sammt Material	158 fl.	76 kr.
" " Weidenanpflanzung sammt Material	893 fl.	20 kr.
zusammen	7063 fl.	21 kr.

Zur Strassenumlegung wurden die Baukosten veranschlagt und zwar:

für die Erdarbeit mit	2487 fl.	34 kr.
" " Strassenbeschotterung sammt Material mit	1840 fl.	70 kr.
" " Zimmermannsarbeit sammt Material mit	611 fl.	82 kr.
zusammen mit	4939 fl.	83 kr.
Total-Summe	25683 fl.	39 kr.

österr. Währung.

An dem obbezeichneten Tage und zur festgesetzten Stunde wollen die Bauwerber mit dem 5% Reugelde, welches von dem Ersteher auf 7% des Erstehungsbetrages zu ergänzen sein wird, und mit den gesetzlichen Stempelbeträgen versehen in der Amtskanzlei des k. k. Bauamtes zu Bistritz, sich entweder persönlich einfinden, oder schriftliche Offerte der Lizitazions-Kommission portofrei einsenden.

In dem Offerte muß der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Offerenten angegeben, dann der bezügliche Anbot bestimmt und zwar mit Ziffern und Buchstaben, so wie die Erklärung ausgedrückt sein, daß der Offerent alle der Lizitazions-Verhandlung zu Grunde gelegten Bedingnisse kenne und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die mit einem 37½ kr. Stempel versehenen Offerte sind entweder mit der Quittung über das bei einer k. k. Kassa erlegte Vadium von der Summe, auf welche der Anbot lautet, zu versehen, oder die Summe ist im Baaren oder in Staatspapieren, letztere nach dem Tageskourse berechnet, anzuschließen.

Die Bauakten und Lizitazionsbehelfe sind mittlerweile in der Bauamtskanzlei zu Bistritz während den gewönlichen Amtsstunden einzusehen.

Von der k. k. Landes-Bau-Direkzion.

Hermanstadt, am 16. Juni 1859.

(1208) **Kundmachung.** (2)

Nro. 433-pr. Zur Sicherstellung des im Verwaltungsjahre 1860 nöthigen Bedarfs an Kleidern, Wäsche, Bettzeug, Beschuhung und Lederwerk für die Gefänglinge des Przemyšler k. k. Kreisgerichts wird eine Lizitazion am 25. Juli 1859 Vormittags 10 Uhr abgehalten werden.

Zu liefern sind unter ausdrücklichem Vorbehalte der buchhalterischen Richtigstellung des Bedarfs nachstehende Stoffe:

I. Zwilch:

a) 297½ Wiener Ellen zu 80 Sommerjacken, Vadium 13 fl. öster. Währung.

b) 338²⁶/₆₃ Wiener Ellen zu 119 Paar Sommerhosen, Vadium 16 fl. öster. Währung.

II. Leinwand:

a) 776⁶¹/₆₃ Wiener Ellen zu 195 Männerhemden, Vadium 33 fl. öster. Währung.

b) 148⁶/₈ Wiener Ellen zu 70 Handtüchern, Vadium 6 fl. öster. Währung.

III. Strohsackleinwand:

892½ Wiener Ellen zu 168 Strohsäcken, Vadium 29 fl. öster. Währung.

IV. Leder:

a) Zu 102 Paar Schnürschuhe 73¹⁰/₃₂ Wiener Pfund Oberleder,
dto. dto. 114²⁴/₃₂ " " Pfundsohlen,
dto. dto. 22¹⁰/₃₂ " " Brandsohlen,
Vadium 43 fl. öster. Währung.

b) 110 Garnituren Eisenheberiemen, Vadium 5 fl. österr. Währung.

c) Zur Schuhreparatur 91 Wiener Pfund Pfundsohlenleder,
dto. dto. 46 " " Brandsohlen,
Vadium 24 fl. öster. Währung.

Summa der Vadien 169 fl. öster. Währung.

Die Lizitazion wird vorerst auf die Rohstoffe und auf die Anfertigung abgesondert, und sodann auf fertige Artikel abgehalten werden.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyšl, am 30. Juni 1859.

(1214) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 514. Zur Verpachtung der Abfischung des zur Reichs-Domäne Jaworow im Przemyšler Kreise gehörenden 212 Joch 1245 □ Klft. enthaltenden, in der 4ten Sommerhitze stehenden Olszanitzer Karpfenteiches für das Jahr 1859, wird eine öffentliche Versteigerung bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Jaworow am 22. August 1859 abgehalten werden.

Dieser Teich enthält nachstehenden Fischvorrath:

a) 102 Schock 47 Stück Brackkarpfen,
b) 6 Schock 24 Stück 3jährige Karpfen,
c) 3 Schock 44 Stück 2jährige Karpfen,
d) 34 Schock 29 Stück größere Hechten,
e) 43 Schock 49 Stück Hechtensetzlinge,
f) 56 Schock größere Speisefische,
g) 3 Schock 53 Stück Weißfische.

Die Abfischung beginnt in den ersten Tagen Oktober 1859 und hat bis Ende Februar 1860 zu dauern.

Der Ausrufspreis beträgt 4151 fl. öster. Währung, wovon 500 fl. vor der Lizitazion als Vadium zu erlegen ist.

Der Pachtzins ist zu einer Hälfte binnen 8 Tagen nach erfolgter Verständigung von der Pachtbestätigung, und zur zweiten Hälfte bei Anfang der Fischerei bei den Jaworower Renten zu berichtigen.

Behufs der Abfindung werden dem Pächter das bestehende Fischhaus, die zum Teiche gehörenden Fischbehälter und Kähne gegen Erlag einer Kauzion von 100 fl. KM. überlassen werden.

Von der Fischausbeute muß der Pächter die gewöhnlichen Satzlinge im Teiche zurücklassen.

Das Ablassen des Wassers aus dem Teiche erfolgt am 20. September 1859. Die Ausfischung kann in den ersten Tagen Oktobers 1859 beginnen.

Es werden auch schriftliche versiegelte, mit der gehörigen Stempelmarke zu versehenden Anbote angenommen. Derlei Offerten müssen jedoch mit dem Vadium von 500 fl. österreichische Währung belegt sein, den bestimmten Preisantrag in Pauschal oder nach Zentner der einzelnen Fischgattungen nicht nur in Ziffern, sondern auch mit Worten ausgedrückt enthalten, und es kann darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen des Lizitazions-Protokolls nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin die Erklärung enthalten sein, daß sich der Offerent allen Lizitazions-Bedingnissen unbedingt unterziehe. Diese Offerte müssen am Tage der Lizitazion vor dem Beginn der mündlichen Versteigerung und längstens bis 10 Uhr Vormittags beim Kameral-Wirthschaftsamte in Jaworow überreicht werden, und sie werden, wenn Niemand mehr mündlich lizitiren will, eröffnet und bekannt gemacht werden, worauf dann die Abschließung mit dem Bestbiether erfolgt.

Die übrigen Pachtbedingnisse können bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Jaworow eingesehen, und dieselben werden vor der Lizitazionsverhandlung vorgelesen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamte.

Jaworow, den 27. Juni 1859.

(1198) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 5970. Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer nebst dem 20% Zuschlage von Viehschlachtungen und Fleischausschrotung, dann vom Weinausschanke für die Monate August, September und Oktober 1859, d. i. für die Zeitdauer vom 1. August 1859 bis letzten Oktober 1859 unbedingt, ohne Vorbehalt des gegenseitigen Rechtes der Aufkündigung oder Ausdehnung bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj an den in dem nachfolgenden Verzeichnisse angeführten Tagen öffentliche Lizitazionen werden abgehalten werden.

1) Zur Lizitazion wird Jedermann zugelassen, der nach dem Gesetze davon nicht ausgeschlossen ist.

2) Schriftliche, mit dem 10% Vadium belegte Offerten, werden bis zu dem der Lizitazions-Tagfahrt vorangehenden Tage bis 6 Uhr Nachmittag von dem k. k. Finanz-Bezirks-Direktor in Stryj angenommen, nachträgliche dagegen unbedingt zurückgewiesen werden.

3) Dem Pachtersteher wird gestattet, den mit kaiserlicher Verordnung vom 17. Mai 1859 angeordneten außerordentlichen 20% Zuschlag von dem erpachteten Steuerobjekte einzuheben, dagegen wird der Pächter verpflichtet, denselben 20% Zuschlag oder den fünften Theil des bedungenen Pachtschillings in gleichen Raten, wie den Pachtschilling selbst, an das Aerar zu entrichten.

Die sonstigen Lizitazions-Bedingnisse und die Ortschaftsverzeichnisse der Pachtbezirke können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj, dann bei dem Finanzwache-Kommissär in Bolechow und dem Finanzwache-Respizienten in Wojniłow eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 26. Juni 1859.

Verzeichniß

der Pachtbezirke und Pachtobjekte zu der vorstehenden Lizitazions-Ankündigung.

Post-Nro.	Bezeichnung des Pachtbezirkes	Benennung des Steuerobjektes	Ausrufspreis für die bedungene Zeitdauer in österr. Währ. fl.	kr.	10% Vadialbetrag in österr. Währ. fl.	kr.	Die Versteigerung findet statt am	Schriftliche Offerten werden angenommen bis zum Tage
1	Stadt Stryj mit 60 Ortschaften	Schweinschlachtungen T. P. 8 und 9 (nach dem neuen Tarife)	110	54			13. Juli 1859 Vormittags	12. Juli 1859
			nebst 20% Zuschlage					
			22	11				
			Summe 132	65	13	—		
2	Stadt Stryj allein	Weinausschank T. P. 1, 2 und 3 (nach dem neuen Tarife)	105	—			13. Juli 1859 Nachmittags	12. Juli 1859
			nebst 20% Zuschlage					
			21	—				
			Summe 126	—	12	—		
3	Marktflecken Wojniłow mit 21 Ortschaften	Viehschlachtungen und Fleischausschrottung T. P. 4 bis 10 (nach dem neuen Tarife)	142	50			14. Juli 1859 Vormittags	13. Juli 1859
			nebst 20% Zuschlage					
			28	50				
			Summe 171	—	17	—		
4	Stadt Bolechow mit 26 Ortschaften	Viehschlachtungen und Fleischausschrottung T. P. 4 bis 10 (nach dem neuen Tarife)	930	75			14. Juli 1859 Nachmittags	13. Juli 1859
			nebst 20% Zuschlage					
			186	15				
			Summe 1116	90	111	—		

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 5970. Podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że dla zabezpieczenia dochodu powszechnego podatku konsumcyjnego wraz z 20% dodatkiem od rzezi bydła i szrotowania mięsa, tudzież od wyszynku wina na miesiące sierpień, wrzesień i październik 1859, to jest: na czas od 1. sierpnia 1859 do ostatniego października 1859, bezwarunkowo, bez zastrzeżenia wzajemnego prawa wypowiedzenia lub rozszerzenia w skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju w dniach w następującym spisie przytoczonych odbywać się będą licytacye publiczne.

1) Do licytacyi będzie każdy przypuszczony, kto według prawa od niej nie jest wykluczony.

2) Pisemne w wadyum 10% zaopatrzone oferty będą aż do dnia licytacyę poprzedzającego do godziny 6. po południu od c. k. skarbowego dyrektora powiatowego w Stryju przyjmowane, późniejsze zaś bezwarunkowo odrzucone.

3) Biorącemu dzierzawę pozwala się zarządzony rozporządzeniem cesarskiem z dnia 17. maja 1859 nadzwyczajny 20% dodatek od wziętego w dzierzawę objektu podatkowego pobierać, przeciwnie zaś dzierzawca będzie obowiązany temuż 20% dodatek lub piątą część umówionego czynszu dzierzawy w równych ratach, jak sam czynsz dzierzawy do skarbu płacić.

4) Resztę warunków licytacyi i spisy miejsc powiatów dzierzawy można przejrzeć w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju, u komisarza straży skarbowej w Bolechowie i u respicyenta straży skarbowej w Wojniłowie.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

W Stryju, dnia 26. czerwca 1859.

Spis powiatów dzierzawy i objektów dzierzawnych do powyższego ogłoszenia licytacyi.

Liczba pozycyi	Oznaczenie powiatu dzierzawy	Nazwa objektu dzierzawy	Cena wywołania na czas ugodzony w wal. austr. zł.	kr.	10% kwota wadyalna w wal. austr. zł.	kr.	Licytacya odbędzie się dnia	Pisemne oferty będę przyjmowane aż do dnia
1	Miasto Stryj z 60 wsiami	Rzeźnie świń p. t. 8. i 9. (według nowej taryfy)	110	54			13. lipca 1859 przed południem	12. lipca 1859
			wraz z 20% dodatk.					
			22	11				
			Suma 132	65	13	—		
2	Miasto Stryj samo	Wyszynk wina p. t. 1., 2. 3. (według nowej taryfy)	105	—			13. lipca 1859 po południu	12. lipca 1859
			wraz z 20% dodatk.					
			21	—				
			Suma 126	—	12	—		
3	Miasteczko Wojniłów z 21 wsiami	Rzeźnie bydła i szrotowanie mięsa p. t. 4. do 10. (podług nowej taryfy)	142	50			14. lipca 1859 przed południem	13. lipca 1859
			wraz z 20% dodatk.					
			28	50				
			Suma 171	—	17	—		
4	Miasto Bolechów z 26 wsiami	Rzeźnie bydła i szrotowanie mięsa p. t. 4—10 (podług nowej taryfy)	930	75			14. lipca 1859 po południu	13. lipca 1859
			wraz z 20% dodatk.					
			186	15				
			Suma 1116	90	111	—		

(1212) **Edikt.** (2)

Nro. 5449. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Alexander Zyan und dessen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Johann v. Gojan wegen Extabulirung der laut libro Contr. nov. XVII. pag. 383. & 384. L. P. III. zu Gunsten des Alexander Gojan im Lastenstande des Gutes Koszczuja-Gojan aus dem Pachtvertrage ddto. 5. September 1804 intabulirten Hypothekarrechtes der 10jährigen Pachtrechte des ehemals dem Johann Buzura gehörigen Gutsantheiles von Mold. Banilla hiergerichts sub praes. 14. April 1859 Z. 5449 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit heutigem Beschlusse eine 90tägige Frist zur Ueberreichung der Einrede bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, und derselbe sich auch außer den k. k. Erbstaaten aufhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Reitman als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 28. Mai 1859.

(1213) **Edikt.** (2)

Nro. 5448. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben nach Jordaki Butzura mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Johann v. Gojan wegen Extaulirung der laut H. Bb. XXXV., pag. 2, Last-Post 1 im Lastenstande des Gutes Koszczuja-Gojan zu Gunsten der belangten intabulirten Verbindlichkeit der Maria Butzura aus der Kauzionsurkunde ddto. 15. August 1793 hiergerichts sub praes. 14. April 1859, Zahl 5448, eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit heutigem Beschluße eine 90tägige Frist zur Ueberreichung der Einrede bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort den Belangten unbekannt ist, und sich dieselben auch außer den k. k. Erbstaaten aufhalten dürften, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Reitman als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 28. Mai 1859.

(1216) **Edikt.** (2)

Nro. 273. Von dem k. k. Bezirksgerichte Brody, wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben der verstorbenen Mirl Ettinger, als: Michel, Manachem und Elias Chajes, durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht, es habe wider dieselben Jutte Landau geborene Tysmenitzer aus Brody, zur Befriedigung der zu ihren Gunsten im Lastenstande der Realität sub Nro. 1084 in Brody intabulirten Forderung pr. 600 Silb. Rubl. s. N. G. das Exekuzionsgesuch um exekutive Abschätzung der Realität sub Nro. 1084 hiergerichts sub praes. 17. Jänner 1859 Zahl 273 angebracht, welchem Gesuche auch stattgegeben wurde.

Das Gericht, dem das Leben und der Ort des Aufenthaltes derselben unbekannt ist, hat auf deren Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Kukucz zum Kurator bestellt, mit welchen die angebrachte Exekuzionssache verhandelt werden wird.

Dieselben werden daher dessen durch dieses Edikt zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter die Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber sich selbst einen anderen Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 26. März 1859.

(1211) **Edikt.** (1)

Nro. 90. Vom Birczaer k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei am 7. Dezember 1848 Paul Strawiński zu Leszczawka ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da der Aufenthaltsort seines aus dem Gesetze zu Erben berufenen Sohnes Athanazy unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Mikoła Leibik abgehandelt werden wird.

Bircza, am 5. März 1859.

Edykt.

Nr. 90. Ze strony c. k. Sądu powiatowego Birczy oznajmia się niniejszem, że na dniu 7. grudnia 1848 zmarł Paweł Strawiński w Leszczawce bez rozporządzenia ostatnej woli. A ponieważ jego z prawa jako sukcesor do spadku powołany syn Atanazy w niewiadomem miejscu zostaje, więc wzywa się go, aby w przeciągu jednego roku od dnia poniżej oznaczonego w tutejszym Sądzie w celu swego oświadczenia do spadku meldował się, inaczej pertraktacya z tymi sukcesorami, którzy sie zameldują, i kuratorem dla niego w osobie Mikołaja Leibik postanowionym, przedsięwziętą zostanie.

Bircza, dnia 5. marca 1859.

(1210) **Edikt.** (3)

Nro. 3391. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte werden alle Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5ten Dezember 1858 ohne Testament verstorbenen Elias Hryckiewicz, Viertelmeister und Realitätenbesitzer zu Tarnopol, eine Forderung zu stellen haben, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche am 16. August 1859 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Tarnopol, am 8. Juni 1859.

Edykt.

Nr. 3391. Ces. król. Tarnopolski Sąd obwodowy powołuje niniejszem wszystkich, którzyby jako wierzyciele do spadku Eliasza Hryckiewicza bez ostatniego rozporządzenia dnia 5go grudnia 1858 w Tarnopolu zmarłego ćwiertnika (wójta) żądania rościć mogli, ażeby dnia 16go sierpnia 1859 o godzinie 9tej przed południem do tego Sądu się zgłosili, prawa im przysłużające udowodnili, lub żądania swoje pisemnie do wspomnionego Sądu podali, w przeciwnym bowiem razie do spadku, gdyby takowy przez spłacy zgłoszonych wierzycieli wyczerpanym został, dalszego żądania stawić nie będą mogli, jak tylko te, jakie im z prawa zastawu przysługoją.

Tarnopol, dnia 8. czerwca 1859.

(1206) **Kundmachung.** (3)

Nro. 19045. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden über Einschreiten der k. k. Finanz-Prokuratur vom 7. Mai 1859 Zahl 19045 die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen, am 2. Jänner 1822 Ser. 483 verlosten Kriegsdarlehens-Obligation, lautend auf den Namen: Gemeinde Buczów Przemyśler Kreises N. 7683 vom 12. Septbr 1794 zu 1¼ % über 3 fr 45 xr aufgefordert, diese Obligation binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser beizubringen, oder ihre allfälligen Rechte darzuthun, als widrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird..

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 31. Mai 1859.

(1201) **Edikt.** (2)

Nro. 22737. Vom Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die Frau Anna Gromadzińska die Geschäfts-Firma: „M. Gromadziński's Witwe & P. Lewicki" für das Schneidergewerbe am 26. Mai 1859 protokollirt hat.

Lemberg, am 9. Juni 1859.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.